Ausgabe 15 Oktober 2024

# StadtKurier

Nachrichten aus dem Schifferstadter Rathaus

Aktuell

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit einer tollen Nachricht darf ich diesen StadtKurier eröffnen: Schifferstadt geht mit seinem ersten Carsharing-Fahrzeug an den Start! Nachdem ich mich lange dafür eingesetzt habe, könnte ich jetzt nicht stolzer sein. Ein Auto, gemeinschaftlich zu nutzen, bedeutet nicht nur weniger Kosten für alle, sondern auch mehr Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein für unsere Stadt.

Ab Oktober wird das Elektroauto mit einer Reichweite von 500 Kilometer und fünf Sitzplätzen wochentags bis 16 Uhr der Stadtverwaltung für dienstliche Fahrten zur Verfügung stehen. Nachmittags, abends und am Wochenende können alle Bürgerinnen und Bürger das Carsharing-Auto nutzen.

So schaffen wir gemeinsam einen ersten, wichtigen Schritt, um Luftverschmutzung und Parkplatzknappheit zu reduzieren. Doch nicht nur das Carsharing kommt direkt Ihnen zugute - über das landesweite Förderprogramm KIPKI können Sie 200 Euro beim Kauf eines Balkonkraftwerkes sparen. Und das „Kommunale Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation“ kann noch mehr: Ein Teil der Fördergelder fließt in Umweltprojekte im gesamten Stadtgebiet. Ich freue mich, dass wir Schifferstadt mit vereinten Kräften nachhaltiger, naturnäher und schöner gestalten können.

Schöner wird’s auch im zukünftigen Stadtpark und die Vorfreude auf den nächsten Sommer steigt: Uns erwarten sonnige Nachmittage im Grünen auf bequemen Sitzbänken unter schattenspendenden Bäumen, während die Kinder am Brunnen und auf den Trampolinen herumtollen. Aber auch für alle handwerklich begabten Schifferstadterinnen und Schifferstadter haben wir eine neue Anlaufstelle: In unserem Repair Café treffen sich ehrenamtliche Bastler und Tüftler, um gemeinsam mit den Besitzern defekte Gegenstände zu reparieren. Schauen Sie doch auch mal vorbei!

Nach den warmen Tagen voller Erlebnisse und Begegnungen im Freien, die ich persönlich sehr genossen habe, wünsche ich Ihnen und Ihren Familien schöne, entspannte und vor allem gesunde Herbst- und Wintermonate!

*Ihre*
*Ilona Volk,*
*Bürgermeisterin*

*Neuer Stadtvorstand* *Seite 3*

9.900 Schifferstadterinnen und Schifferstadter haben am Wahlsonntag, 9. Juni 2024 ihre Stimmen bei der Wahl zum Stadtrat abgegeben. Am 4. Juli folgte die erste Sitzung des neuen Rates. Wir stellen Ihnen den neuen Stadtvorstand vor.

*125 Jahre Stadtwerke* *Seite 6*

Am 17. November 1899 nimmt das Elektrizitätswerk in Schifferstadt mit dampfbetriebenen Generatoren seinen Betrieb auf. 125 Jahre später sind die Stadtwerke fester Bestandteil unseres Lebens. Wir blicken zurück und voraus.

*Umfrage Stadtimage* *Seite 8*

Schifferstadt hat viel zu bieten. Zur Imagegestaltung unserer Stadt ist Ihre Meinung gefragt! Was zeichnet unsere Stadt aus, wo können wir etwas verbessern und was schätzen Sie an Schifferstadt?
Jetzt an der Umfrage teilnehmen.

*Jugendtreff* *Seite 15*

Vom Demokratie-Workshop, über den Fitness-Raum bis hin zur Rettichfest-Party. Dennis Fellhauer ist als neuer Leiter für das bunte Programm des Jugendtreffs verantwortlich. Erfahren Sie mehr über ihn und seine Ideen!

# Großartiges Können, Spiel, Spaß und Wertschätzung

## Beim Kreisfeuerwehrtag rund um die Waldfesthalle wurde viel geboten

**Der Kreis zu Gast in Schifferstadt - so lautete das Motto des 30. Kreisfeuerwehrtages, der am letzten Juniwochenende gefeiert wurde. Rund um die Waldfesthalle erstrahlte alles in rot-weiß. Den Besuchern bot sich ein breit aufgestelltes Angebot aus Jugendwettkämpfen, Vorführungen, Livemusik und Public Viewing. Die umfangreiche Fahrzeugausstellung der Blaulichtfamilie des Kreises aus Oldtimern und Neufahrzeugen der verschiedenen Hilfsorganisationen**

*Hochkonzentriert und fokussiert: Die Jungendfeuerwehr zeigt ihr Können bei Schauvorführungen.*

**ließen die Augen der großen und kleinen Gästen erstrahlen und boten umfangreiche Informationen. Die Vorführungen der Jugendfeuerwehr am Sonntag wurde von den Kollegen der Jugendfeuerwehr Limburgerhof durchgeführt.**

### Doppelsieg der Jugendfeuerwehr Schifferstadt

**Samstag, 12 Uhr: Die Sonne brennt, selbst im Schatten sind es fast 30 Grad. Doch wer mal ein Feuerwehrmann werden will, den darf die Hitze nicht schrecken. „Hitzefrei" kennen die Kinder und Jugendlichen der zwölf Feuerwehren des Kreises und darüber hinaus nicht. Fast 140 Kinder und Jugendliche treten an diesem heißen Samstag in 23 Teams á sechs Personen im jährlich stattfindenden Wettkampf gegeneinander an. „Ich bin vom Engagement der Jugendfeuerwehren beeindruckt. Der Ehrgeiz der Teilnehmer ist spürbar", sagt Jörg Strubel, Leiter der Schifferstadter Feuerwehr. „Unsere Mädchen und Jungen haben extra Übungseinheiten eingelegt", berichtet Strubel weiter. Dieser Einsatz wurde belohnt! Beide Teams der Jugendfeuerwehr Schifferstadt belegten**

*Großer Jubel: Doppelsieg der Jugendfeuerwehr in beiden Altersklassen*

**in der jeweiligen Altersklasse den ersten Platz und gewannen beide Wettkämpfe. „Es kommt beim Lösen der Aufgaben auf die Genauigkeit und auf die Zeit an", erklärte Axel Fischer, stellvertretender Brand- und Katastrophenschutzinspekteur des Rhein-Pfalz-Kreises. So musste etwa der Helm korrekt gesichert sein, die Handschuhe mussten richtig sitzen. Denn bei dem Wettkampf gehe es nicht zuletzt um die Anwendung von Ausbildungsinhalten. Auch die Vorbereitung auf den aktiven Feuerwehrdienst sowie Spiel und Spaß stehen im Vordergrund.**

*Ausstellung mit Spaß und Spiel für Kinder*

*Teil der Ausstellung - Der Gerätewagen Messtechnik des Gefahrstoffzuges des Rhein-Pfalz-Kreises. Mitglieder der Gefahrstoffzuges erklären Kindern spielerisch ihre Aufgaben.*

### Neue Leitung der Jugendfeuerwehr

**Ein großer Wechsel stand bei der Jugendfeuerwehr an: Zum 1. Juli stellten Sven Bernatz und Guiseppe Caramanna ihre Ämter als Jugendfeuerwehrwarte zur Verfügung. Sie führten die Jugendlichen seit acht Jahren und freuten sich „gehen zu können, wenn es am schönsten ist" - mit dem Erfolg der Jugendwettkämpfe beim diesjährigen Kreisfeuerwehrtag.**

**Die neue Leiterin der Jugendfeuerwehr ist Celin Herrmann: Sie ist keine Unbekannte, stammt selbst aus der Schifferstadter Feuerwehrjugend. Ihre Stellvertretung übernimmt Kai Englert, der bis dorthin ebenfalls als Jugendbetreuer tätig war.**

**Die Jugendfeuerwehr ist der Nachwuchslieferant Nummer eins und somit eine wichtige Säule in der Schifferstadter Feuerwehr.**

# Neuer Stadtrat, neue Stadtspitze

9.900 Schifferstadterinnen und Schifferstadter haben am Wahlsonntag, **9. Juni 2024** ihre Stimmen bei der Wahl zum Stadtrat abgegeben. Damit betrug die Wahlbeteiligung 63,8 Prozent.

Am **12. Juni** stand es fest: Das Ergebnis der Stadtrats-Wahl. Mit 29,7 Prozent der Stimmen erhielt die CDU 11 Sitze. SPD, Bündnis 90 die GRÜNEN, die AfD, die FWG und die Bürger für Schifferstadt bekamen jeweils fünf Sitze.

*Möchte Schifferstadt in den nächsten Jahren weiterentwickeln: Der neue Stadtrat.*

Am Donnerstag, **4. Juli** folgte die erste und damit konstituierende Sitzung des neuen Stadtrates. Die Stadtratsmitglieder Patrick Poss, Dieter Weißenmayer und Stefano Tedesco wurden zu Beigeordneten gewählt. Gemeinsam mit Bürgermeisterin Ilona Volk bilden sie nun die Stadtspitze. „Ich bedanke mich bei allen Ratsmitgliedern und den Beigeordneten, die bereit sind, Schifferstadt in den nächsten fünf Jahren weiterzuentwickeln“, sagt Volk.

Bei der Sitzung am **5. September** legte der Stadtrat die Geschäftsbereiche fest. Volk behält den Bereich „Bauen“ aus dem Fachbereich 2 „Bauen und Umwelt“ sowie den Fachbereich 1 „Finanzen und Organisation“. Neu hinzu kommen im Aufgabenbereich der Bürgermeisterin der Eigenbetrieb „Stadtwerke“ und der Bereich „Umwelt“. „In meinen bisherigen Geschäftsbereichen haben wir gute Projekte in die Umsetzung gebracht. Die Themen und Mitarbeitenden sind mir sehr ans Herz gewachsen“, so die Bürgermeisterin. Ebenso sehr sei sie aber auch auf die neuen Herausforderungen, wie die kommunale Wärmeplanung gemeinsam mit den Stadtwerken, gespannt: „Nicht nur durch unser großes Geothermie-Projekt stehe ich bereits in enger Verbindung zu unserem Eigenbetrieb. Gemeinsam mit ihm, dem Stadtrat, den Beigeordneten, meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus und den Außenstellen und den vielen Ehrenamtlichen möchte ich die anstehenden Projekte in unsere Stadt voranbringen. Ob Soziale Stadt, Mobilitätskonzept, Baumaßnahmen bei den Grundschulen, gemeinsame Aktivitäten mit der Feuerwehr oder Digitalisierung - ich wünsche mir ein lebendiges und liebenswertes Schifferstadt und dafür werde ich mich weiterhin stark machen.“

Mit wem Volk in den nächsten fünf Jahren zusammenarbeiten wird, stellen wir Ihnen hier vor:

*Die neue Stadtspitze: Stefana Tedesco, Bürgermeisterin Ilona Volk, Patrick Poss und Dieter Weißenmayer*

**Patrick Poss, CDU**

Schifferstadt fit für die Zukunft machen - das möchte Patrick Poss in seiner Funktion als Erster Beigeordneter. Er hat den Bereich „Generationen und Soziales“ inne. Seine Ziele sind klar: Aus- und Umbau des Jugendtreffs, Umgestaltung der Schulhöfe, Schaffung von Kitaplätzen und Betreuungsmöglichkeiten für Familien, Seniorenpolitik zukunftsorientiert betreiben. „Die sozialen Themen liegen mir am Herzen - ich möchte aber auch die Digitalisierung der Stadt vorantreiben“, sagt der 35-Jährige. Die letzten fünf Jahre stand er bereits als Beigeordneter an der Stadtspitze. Außerdem arbeitet er als Lehrer an der Realschule Plus. „Der Tag könnte manchmal mehr als 24 Stunden haben. Aber die Dinge, die man für die Bürger bewegen kann, sind die Mühe wert“, findet Poss. Privat ist er gerne mit dem E-Bike unterwegs, besucht die Gastronomie in Schifferstadt sowie die Waldfeste. Auch auf den Plätzen zum Fußballschauen oder beim Spazierengehen im Schifferstadter Wald ist der Erste Beigeordnete oft anzutreffen.

**Dieter Weißenmayer, FWG**

Die Belange der Bürgerinnen und Bürger zu vertreten – darauf freut sich Dieter Weißenmayer am meisten. In seiner neuen Funktion ist er als Beigeordneter für die Bereiche „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ sowie „Friedhöfe und Bestattungswesen“ zuständig. Vor allem die nichtmotorisierten Straßenverkehrsteilnehmer, deren Schutz und Förderung liegen ihm am Herzen. „Das gilt auch für Umwelt, Forst und Agrar“, fügt der 64-Jährige hinzu, „Schifferstadt ist glücklicherweise fast umgeben von Wald, den wir hegen und pflegen müssen – auch in Bezug auf den Klimawandel.“ Der Justizfachwirt ist seit 2022 in Pension – „ich bringe daher Verwaltungserfahrung und vor allem Zeit für das Amt des Beigeordneten mit“, sagt er. Die Zusammenarbeit in der Stadtspitze sieht er positiv: „Die Bürgermeisterin und die anderen Beigeordneten kenne und schätze ich schon lange. Wir bilden ein ideales Team.“ Seine Freizeit verbringt Weißenmayer gerne im Wald mit seinem Hund.

**Stefano Tedesco,**
**Bürger für Schifferstadt**

„Noch ein bisschen ungewohnt, aber ich freue mich auf meine neue Aufgabe“, antwortet Stefano Tedesco auf die Frage, wie er sich mit der Wahl zum Beigeordneten fühlt. Der hauptberufliche Standesbeamte ist für die Bereiche „Forst- und Agrarwesen, Naturschutz sowie die Landespflege im Außenbereich und Lokale Agenda“ verantwortlich. Seine Freizeit verbringt er am liebsten mit Frau und Hund Mayla bei Spaziergängen in der Natur rund um Schifferstadt.
Den Fraktionsvorsitz hat er zugunsten seines neuen Amtes aufgegeben. Was dem 44-Jährigen am Herzen liegt? „Ganz wichtig für mich ist es, dass gerecht und fair gehandelt wird. Ungerechtigkeiten kann ich nicht leiden.“ Die Zusammenarbeit mit den anderen Beigeordneten und der Bürgermeisterin werde „sehr gut“ sein, so Tedesco. „Politik ist ein Wettstreit der besten Idee und wir versuchen gemeinsam die Gegenwart und die Zukunft aktiv zu gestalten.“

# Gebrauchte Schätze und grüne Oasen

## Hofflohmarkt mit 250 Verkaufsstellen - Premiere geglückt

Von weither reisten die Besucherinnen und Besucher Anfang Juli zum Hofflohmarkt in Schifferstadt an. Einige nahmen sogar die Anreise aus Kirchheimbolanden und Alzey auf sich, um im Ort von Hof zu Hof zu bummeln und gebrauchte Schätze zu erstehen.

Einen Hofflohmarkt gab es bereits einige Jahre zuvor von einer privaten Initiative gegründet. So war es nun eine Premiere für das Stadtmarketing-Team, das den Hofflohmarkt zum ersten Mal organisiert hat. „Wir sind überwältigt vom großen Zuspruch von Bürgerinnen und Bürgern, die am Hofflohmarkt teilgenommen haben“, so Martina Gräf, Mitarbeiterin im Stadtmarketing. „Am Ende haben uns rund 250 Anmeldungen erreicht.“

Im gesamten Stadtgebiet waren die Hoftore weit für Schnäppchenjäger geöffnet. Was sich den Besuchern hinter den Hoftoren eröffnete, war mitunter verblüffend: Wunderschöne, grüne Oasen, liebevoll arrangierte Gebrauchtwaren und bestens gelaunte Verkäufer. Selbst das Wetter spielte fast die ganze Zeit mit. Auch von den Besuchern wurde der Markt gut angenommen und so zogen ganze Gruppen mit und ohne Kinderwägen von Hof zu Hof.

Was so erfolgreich gestartet ist, ruft selbstverständlich nach einer Wiederholung. Die Planungen für den Hofflohmarkt im Jahr 2025 sind gestartet.

*Termin vormerken:*
**17. Mai 2025**

# Wie verhalte ich mich richtig bei Wind und Wetter?

## Betreten des Friedhofsgeländes bei Wind und Sturm

Noch ein paar letzte warme Herbsttage, die ersten Blätter färben sich bereits bunt und fallen von den Bäumen. Ganz klar, Herbst und Winter stehen vor der Tür und damit die Zeit von Glätte, Kälte und Sturm. Regelmäßig werden die städtischen Bäume auf Verkehrssicherheit überprüft, doch durch den Klimawandel, die Trockenheit in den Wäldern und Unwetter kann es passieren, dass verschiedene Gefahren von den Bäumen ausgehen und beispielsweise Äste herabfallen. Zum Schutz aller Friedhofsbesucherinnen und -besucher wird auf die Gefahr hingewiesen: Der Waldfriedhof ist eine öffentliche Anlage mit besonderer Zweckbestimmung. Das Betreten ist insbesondere bei Stürmen zur eigenen Sicherheit zu unterlassen. Die Stadtverwaltung bittet um Berücksichtigung und Verständnis.

# Welche Auswirkungen hat das Cannabisgesetz für Schifferstadt?

Am 1. April 2024 ist das sogenannte Cannabisgesetz in Deutschland in Kraft getreten. Seitdem dürfen Erwachsene legal Marihuana rauchen sowie privaten Eigenanbau zum Eigenkonsum betreiben. Seit dem 1. Juli ist darüber hinaus der gemeinschaftliche, nicht-gewerblichen Eigenanbau von Cannabis in Anbauvereinigungen erlaubt.

**Was aber heißt das für Schifferstadt?**

Um Kinder und Jugendliche zu schützen, ist der öffentliche Konsum von Cannabis in unmittelbarer Nähe von Personen unter 18 Jahren, in Sichtweite von Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, auf Kinderspielplätzen sowie öffentlich zugänglichen Sportstätten verboten. Eine „Sichtweite“ meint einen Abstand von mindestens 100 Metern vom Eingangsbereich der genannten Einrichtungen. Die Regelung gilt übrigens auch für Veranstaltungen wie den Obst- und Gemüsetag, das Rettichfest und die Straßenfastnacht, da sich auch hier Kinder und Jugendliche aufhalten.

Bei privatem Eigenkonsum auf den oben genannten Flächen ist der kommunale Vollzugsdienst zuständig. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erteilen Platzverweise und können Ordnungswidrigkeitsverfahren mit Bußgeldern einleiten.

*Info...*
Fragen und Antworten zum Cannabisgesetz finden Interessierte auf der Website des Bundesministeriums für Gesundheit unter www.bundesgesundheitsministerium.de

## Neuer Fachbereichsleiter: Johannes Felger

Johannes Felger ist seit 1. Juli neuer Fachbereichsleiter für den Fachbereich 2 - Bauen und Umwelt. Der 40-jährige Stadtplaner arbeitet seit Oktober 2022 bei der Stadtverwaltung Schifferstadt. Nach dem Studium war er zunächst in einem Stadtplanungsbüro mit dem Schwerpunkt Reaktivierung von altlastensanierten Grundstücken tätig, bevor er in die Verwaltung nach Crailsheim und später nach Frankenthal gewechselt ist, wo er auch die Abteilung Stadt- und Grünplanung leitete.

Er tritt damit die Nachfolge von Raffaele Guerriero an, der die Verwaltung zum Juli verlassen hat.

# Erneuerbare Energien für das Rathaus

## Stadtverwaltung rüstet das Heizungssystem auf Nahwärme und Photovoltaik um

Der Klimawandel und die steigenden Energiekosten haben die Notwendigkeit unterstrichen, nachhaltigere Heizungslösungen zu finden. Die Stadtverwaltung hat für das Rathaus gemeinsam mit den Stadtwerken Schifferstadt eine zukunftsfähige und nachhaltige Lösung gefunden: 21 Bohrungen, jede 95 Meter tief - Erdwärme in Verbindung mit einer Wärmepumpe werden künftig das zentrale Element des Heizungssystems des Verwaltungsgebäudes bilden.

*Nachhaltiges Heizungssystem dank Nahwärme und Wärmepumpe.*

Zusätzlich wird eine zirka 24 kWp große Photovoltaikanlage für die Eigenstromnutzung auf dem Dach installiert. Diese Umrüstung ist Teil einer breiten Initiative zur Förderung der Nachhaltigkeit und zur Reduzierung des CO2-Ausstoßes der städtischen Liegenschaften. Die Gesamtinvestition der Heizungsumrüstung beläuft sich auf zirka 300.000 Euro und wird zu 30 Prozent durch das Land Rheinland-Pfalz gefördert. „Die Umrüstung des Rathauses auf erneuerbare Energien ist der erste Schritt Kalte Nahwärme Innenstadt gemeinsam mit den Stadtwerken Schifferstadt zu realisieren“, erklärt Bürgermeisterin Ilona Volk.

Durch die Umrüstung können langfristig Kosten gespart und der ökologische Fußabdruck des Verwaltungsgebäudes deutlich verringert werden: Konkret können 100.000 kWh und 50 Prozent der Energiekosten eingespart werden.

In der nächsten Heizperiode wird die Verwaltung auf erneuerbare Energie umgestellt sein.
Aufgrund dieser Baumaßnahme wurde der Rathausinnenhof, der u.a. als Mitarbeiterparkplatz dient, für mehrere Monate gesperrt. Als Ausweichparkplatz wurde der Adlerhof in dieser Zeit reserviert. „Wir danken allen Anliegern und Nutzern des Parkplatzes Adlerhof für das Verständnis und die Bereitschaft für diese Zeit eine der umliegenden Parkplätze zu nutzen“, so die Bürgermeisterin. Nach Beendigung der Baumaßnahme kann der Rathausinnenhof wie gewohnt genutzt werden.

# Schnelle (Selbst-) Hilfe für Radler

Viele Radfahrende treten regelmäßig kräftig in die Pedale. Was aber tun bei einem platten Reifen oder wenn man unterwegs feststellt, dass der Sattel falsch eingestellt ist?

Damit sich Radfahrerinnen und Radfahrer im Pannenfall schnell und einfach selbst helfen können, weihten der ADAC Pfalz e.V. und der MAC Schifferstadt zusammen mit der Stadtverwaltung Schifferstadt Ende August eine Radservice- Station am Waldfestplatz ein – eine weitere ist am Hauptbahnhof geplant.

Die anderthalb Meter hohen Reparatursäulen sind mit hochwertigem Werkzeug ausgestattet, darunter eine Fußluftpumpe inklusive Manometer, Reifenheber und verschiedene Werkzeugschlüssel. „Damit können kleinere Reparaturen am Fahrrad aber auch am Kinderwagen, Skateboard oder Rollstuhl direkt vor Ort durchgeführt werden“, freut sich Bürgermeisterin Ilona Volk über das neue Angebot.

„Immer mehr Menschen nutzen in ihrer Freizeit oder für den Arbeitsweg das Fahrrad. Diesem Mobilitätswandel passen wir uns an und schaffen neue Angebote. Für die schnelle Selbsthilfe kann unsere Radservicestation von jedem und jeder rund um die Uhr genutzt werden,“ erklärt Dr. Volker Kettenring, Vorstandsmitglied des ADAC Pfalz und Referent für Verkehr und Technik. Vor Ort kümmern sich Ehrenamtliche des MAC Schifferstadt e.V. darum, dass die Stationen und das Werkzeug in gutem Zustand sind.

Bei der Einweihung führte Pannenhelferin Sophie Fuchs das Equipment für Fahrrad-Reparaturen vor, dass alle Straßenwachtfahrer im Einsatzfahrzeug mitführen.

# 125 Jahre Ideen voller Energie

## Stadtwerke feiern Jubiläum

**Am 17. November 1899 nimmt das Elektrizitätswerk in Schifferstadt mit dampfbetriebenen Generatoren seinen Betrieb auf. Am Folgetag geht die elektrische Beleuchtung im Bahnhof Schifferstadt in Betrieb. Der Siegeszug der Elektrizität ist nicht mehr aufzuhalten und hält zunehmend Einzug in Unternehmen und Haushalte. Heute ist ein Leben ohne Elektrizität nicht mehr auszudenken und seit 125 Jahren sind die Stadtwerke fester Bestandteil des Lebens in Schifferstadt.**

**Mit den Jahrzehnten sind die Stadtwerke zum Eigenbetrieb der Stadt Schifferstadt mit den Betriebszweigen Strom, Gas, Abwasser, Stadt-**

*Partnerschaftliche Zusammenarbeit: Stadtwerke-Leiter Hans-Jürgen Rossbach und Bürgermeisterin Ilona Volk bei der Eröffnung der E-Ladesäule an der Wilfried-Dietrich-Halle.*

**service, Straßenbeleuchtung, Stadtgärtnerei und Wärmeversorgung gewachsen. „Unser Anliegen ist es, die Lebensverhältnisse vor Ort kontinuierlich zu verbessern", sagt Werkleiter Hans-Jürgen Rossbach, „die Herausforderungen, vor denen wir stehen – sei es zunehmender Wettbewerbsdruck oder die Energiewende – sehen wir als Chancen."**

**Die rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehen für einen individuellen und persönlichen Service. Die Stadtwerke investieren in innovative Maßnahmen im Bereich Klimaschutz, eine nachhaltige Energieversorgung und sind Ökostromanbieter seit nunmehr 25 Jahren. „Ich bin froh und stolz, dass wir zusammen mit den Stadtwerken so eindrucksvolle Leuchtturmprojekte wie GUSEA, Geothermie und Nahwärme stemmen - die Kolleginnen und Kollegen sind verlässliche und engagierte Partner", sagt Bürgermeisterin Ilona Volk.**

**Dabei binden die Stadtwerke als kommunales Unternehmen auch das umliegende Handwerk mit ein und stärken damit auch die regionale Wirtschaft. „Wir bringen uns auch im sozialen, kulturellen und sportlichen Bereich ein - so tragen wir unseren Teil dazu bei, dass Schifferstadt ein liebens- und lebenswerter Ort ist und dies auch in Zukunft so bleibt", so Rossbach. Mit nutzerzentrierten Produkten und Dienstleistungen wolle der Eigenbetrieb fit, attraktiv und wettbewerbsfähig bleiben. „Die Überlegung, ob weitere Geschäftsfelder entwickelt werden können, haben wir stets im Blick. Derzeit findet der Wandel vom Energieversorger zum umfassenden Energiedienstleister statt", sagt der Werkleiter.**

**„Dass die meisten von uns trotzdem nur selten an die Stadtwerke denken, zeigt vor allem, wie selbstverständlich ihre Arbeit längst für unser Leben geworden ist", findet Volk. Deshalb sei das 125-jährige Jubiläum eine gute Gelegenheit, auf all diese Jahre „Selbstverständlichkeit" zurückzublicken – und auf die harte Arbeit, die dahintersteck. „Ich freue mich darauf, gemeinsam mit den Stadtwerken immer auch ein Stück vorauszuschauen, um auch in der Zukunft eine sichere, nachhaltige Versorgung in einem lebenswerten Schifferstadt zu sichern."**

*17. Oktober 1899: Das Elektrizitätswerk in Schifferstadt mit dampfbetriebenen Generatoren nimmt seinen Betrieb auf.*

Stadtwerke Schifferstadt

### Ausblick

**Zum 125-jährigen Jubiläum entsteht ein Buch, das den Blick in die Vergangenheit richtet, aber auch die Stadtwerke von heute und ihren Weg in die Zukunft einbezieht. In dieser Publikation, die seit Anfang September in Dateiform auf der Homepage der Stadtwerke verfügbar ist und voraussichtlich im letzten Quartal 2024 auch als Printversion in limitierter Auflage erscheint, finden sich ausgewählte Meilensteine in der Unternehmensgeschichte des „Fairsorgers".**

# Glasfaserausbau in Schifferstadt geht in die Verlängerung

**Es ist noch nicht ganz geschafft: In Schifferstadt haben sich bislang nicht genügend Haushalte für das eigenwirtschaftlich geplante Infrastruktur-Projekt „Glasfaserausbau für die Kommune" der Deutschen GigaNetz GmbH entschieden. Aufgrund des positiven Nachfragetrends in den vergangenen Wochen und auf Basis der mit Schifferstadt geschlossenen Kooperationsvereinbarung bietet das Telekommunikationsunternehmen eine letzte Verlängerung der Nachfragebündelung bis zum 16. Dezember 2024 an.**

**Mit einem Investitionsvolumen der Deutschen GigaNetz in zweistelliger Millionenhöhe stellt dieses Vorhaben eine der größten Investitionen der letzten Jahrzehnte in der Gemeinde dar und trägt entscheidend dazu bei, Schifferstadt als attraktiven Wohn- und Wirtschaftsstandort zu stärken. Bürgermeisterin Ilona Volk ergänzt: „Der Glasfaserausbau ist ein wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge, der Ausbau ist eine Chance für alle Haushalte und Unternehmen, denn in Zeiten von Homeoffice sowie starker Internetnutzung privat und beruflich, gehört eine stabile und schnelle Internetverbindung im Alltag einfach dazu."**

**Damit der Ausbau stattfinden kann, braucht es das gemeinsame Engagement aller Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und der Gemeinde. Denn die erfolgreiche Umsetzung hängt davon ab, dass mindestens 35 Prozent der Haushalte einen Anschluss beauftragen. Für alle, die sich bis zum 16. Dezember für einen Glasfaseranschluss entscheiden, übernimmt die Deutsche GigaNetz die Verlegekosten bis in die eigenen vier Wände zu 100 Prozent. Da die Ausbaupläne bereits eingereicht sind, wäre im Fall einer erfolgreichen Vorvermarktung ein kurzfristiger Baustart möglich.**

**Weitere Informationen zum Glasfaserausbau in Schifferstadt und aktuelle News rund um das Infrastruktur-Vorhaben finden Interessierte auf der Website: deutsche-giganetz.de/schifferstadt**

**Für eine fachgerecht Beratung setzt die Deutsche GigaNetz künftig auch auf lokale Beratung aus Schifferstadt für Schifferstadt. Konkret stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Alkos – Computer & Handy Service (Kirchenstraße 22) sowie Maxx.on GmbH (Iggelheimer Straße 1) beratend zur Seite. Nutzen Sie gerne diese Möglichkeit, zusätzlich zum GigaNetz Glasfaser Shop beim Rewe-Markt.**

# OCHSE: Architekten entwerfen Varianten für Begegnungsstätte

Die Architekten sind beauftragt - sie entwerfen nun mögliche Varianten für die zukünftige Begegnungsstätte „OCHSEN“ gegenüber des Alten Rathauses. Die förderfähigen Kosten für den Neubau des Eckgebäudes, der sich in die Denkmalzone einfügen wird, sowie den Umbau des unter Denkmalschutz stehenden Saalbaus werden über das Förderprogramm Soziale Stadt mit 90 Prozent gefördert. Entstehen soll eine Quartiersmensa mit Küche und vielfältig nutzbaren, barrierefreien Räumen für Bürgerinnen, Bürger und Vereine.

Raumaufteilung, Lüftungs- und Medientechnik - wie soll der OCHSE in Zukunft aussehen und ausgestattet sein? Die Entwürfe des beauftragten Architekturbüros werden nach Fertigstellung voraussichtlich im Winter diesen Jahres dem Ausschuss Projekt Soziale Stadt, dem Bauausschuss und dem Stadtrat präsentiert. Nach sorgfältiger Abwägung der verschiedenen Varianten wird dann entschieden, welcher Entwurf im Detail ausgearbeitet wird.

Die bevorzugte Variante muss für die Wirtschaftlichkeitsprüfung der Struktur- und Genehmigungsdirektion (kurz SGD) den anderen Entwürfen gegenübergestellt und mit einer Kostenschätzung hinterlegt werden. Auch sind Stellungnahmen der Fachplaner, zum Beispiel aus den Bereichen Statik, Lüftung, Brandschutz, von Nöten.

Bei regelmäßigen Besprechungsterminen tauschen sich alle am Umbau Beteiligten aus und planen die weiteren Schritte. Auch die Denkmalschutzbehörde des Rhein-Pfalz-Kreises ist involviert und prüft, ob denkmalschutzrechtliche Vorgaben eingehalten bzw. in Einklang gebracht werden können. Die Stilelemente des Art-Déco seien einzigartig und überregional ein seltener Beleg dieser Gestaltungsepoche, heißt es vom zuständigen Mitarbeiter der Kreisverwaltung.

Sobald der Jahresförderantrag für das Jahr 2025 genehmigt ist, kann ein Bauantrag gestellt und mit den Ausschreibungen für die Arbeiten begonnen werden.

# Angleichung der Pflasterung in der Hauptstraße

## Bauarbeiten beginnen im ersten Quartal 2025

Pflaster in der Farbe Herbstlaub, Muldenrinnen, Pflanzkübel, moderne Straßenbeleuchtung und eine Aufpflasterung im Kreuzungsbereich - im ersten Quartal 2025 erfolgt der Lückenschluss in der Hauptstraße und damit passt sich der Abschnitt zwischen Kreuzplatz und Parkplatz gegenüber der Reha-Factory an das übrige Erscheinungsbild der Straße an. Gefördert werden 90 Prozent des Eigenanteils der Stadt Schifferstadt durch das Förderprogramm Soziale Stadt.

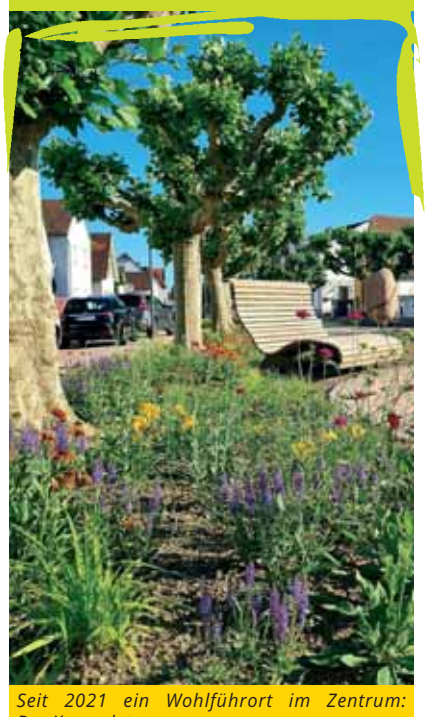
In zwei Bauabschnitten wird die Straßensanierung durchgeführt. Beginnend vom Kreuzplatz bis zur Einmündung der Sandgasse wird dieser Teil der Hauptstraße für zirka vier Monate voll gesperrt. Im Anschluss folgt eine zirka fünfmonatige Vollsperrung von der Sandgasse bis zum Parkplatz. Während der Bauzeit ist die Baustelle für Anlieger zu Fuß und mit dem Fahrrad über eine Schotterfläche passierbar. Eine Umleitung wird eingerichtet.

Nach der Fertigstellung wird die Parkplatzanzahl entlang der Hauptstraße etwa gleich sein wie zuvor. Der Einmündungsbereich der Sandgasse wird gepflastert, um die Geschwindigkeit zu reduzieren. Die Fahrbahn und der Fußgängerweg werden niveaugleich ausgebaut und passen sich somit auch optisch an die bereits ausgebauten Bereiche an. Ebenso wird die Bushaltestelle am großen Parkplatz barrierefrei umgebaut.

# Kurz erklärt: Soziale Stadt

## Gemeinsam schaffen wir Wohlfühlräume

**Das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ von Bund und Ländern verknüpft bauliche mit sozialen sowie wirtschaftliche mit ökologischen Maßnahmen. Ein Ziel der „Sozialen Stadt Schifferstadt“ ist es, durch Umgestaltung von Plätzen und Umbaumaßnahmen von Straßen die Aufenthalts- und Lebensqualität in Schifferstadt zu verbessern. Insbesondere die Innenstadt soll als Standort für Wirtschaft und Kultur sowie als Ort zum Wohnen, Arbeiten und Leben attraktiver werden.**



*Seit 2021 ein Wohlführort im Zentrum: Der Kreuzplatz*

**Viele der Maßnahmen wurden bereits erfolgreich abgeschlossen, wie der Kreuzplatz oder die Umgestaltung der Hirsch- und Pfaffengasse, andere befinden sind in der Umsetzung, wie z.B. der Stadtpark oder der Umbau des Spielplatzes in der Großen Kapellenstraße.**

**Schifferstadterinnen und Schifferstadter haben die Möglichkeit eigene Projekte, die im Gebiet der Sozialen Stadt liegen und die einem sozialen Zweck dienen, durch den Innenstadtentwicklungsfonds sowie den Verfügungsfonds fördern zu lassen. Durch die finanzielle Unterstützung können sie wiederum dabei helfen, die Lebensbedingungen und den sozialen Zusammenhalt in der Schifferstadter Innenstadt zu stärken und weiterzuentwickeln.**

# Umfrage zum Stadtimage – jetzt teilnehmen!

Ob Goldener Hut, Altes Rathaus, belebte Plätze wie der Schillerplatz oder der Kreuzplatz, Einkaufen und Dienstleistungen in der Innenstadt, generationenübergreifende Angebote und die unterschiedlichsten Veranstaltungen - Schifferstadt bietet für die Bürgerinnen und Bürger, Gewerbetreibenden und die Einpendler eine Vielzahl an attraktiven Angeboten. Zur stetigen Weiterentwicklung und Imagegestaltung unserer Stadt mit dem Schwerpunkt Innenstadt wird ein Imagekonzept erstellt.

Die Stadtberatung Dr. Sven Fries unterstützt in diesem Projekt u.a. durch Moderation von internen Workshops und arbeitet gemeinsam mit der Stadtverwaltung Handlungsenpfehlungen aus.

Hierzu ist die Bürgerbefragung als zentrales Element von großer Bedeutung! Wie zufrieden sind Sie mit der Lebensqualität, der Aufenthaltsqualität und wie sehr identifizieren Sie sich mit Schifferstadt als Wohn- oder Arbeitsort und deren Stadtgeschichte? Wie würden Sie Schifferstadt beschreiben und was zeichnet die Stadt aus? Was fehlt Ihnen?

Diese und noch mehr Themenfelder werden aktuell in einer Onlineumfrage abgefragt. **Ihre Meinung ist wichtig!** Deshalb möchten wir Sie bitten, an der kurzen anonymen Umfrage teilzunehmen. Sie dauert nur zirka zehn Minuten und kann online unter www.schifferstadt.de/stadtimage-umfrage oder vor Ort im Rathaus ausgefüllt werden.

*Übrigens...*

Durch das rheinland-pfälzische Förderprogramm „Innenstadt-Impulse“ wird dieses Konzept zu 90 Prozent gefördert!

# Modernisierungsrichtlinie

Von sanierungsbedürftig zu modern – Hildegard Olm und Peter Knoll haben 2018 ein Haus in der Bahnhofstraße, gegenüber des Schillerplatzes gekauft. Innen modernisierten sie direkt. Die Arbeiten an Dach, Fassade und Balkon nahmen sie 2022 in Angriff – mit finanzieller Unterstützung der Modernisierungsrichtlinie des Förderprogramms Soziale Stadt.

„Wir wollten etwas für das Stadtbild tun“, erklärt das Paar auf die Frage, weshalb sie sich für die umfänglichen Renovierungen entschieden haben. Von der Förderung durch die Stadt haben sie im StadtKurier erfahren. Ihr Antrag wurde zügig genehmigt und die Zusammenarbeit mit Lea Bannas, Projektmanagerin für die Soziale Stadt, und den teilweise ortsansässigen Bauunternehmen lief sehr gut.

**Vorher**

Ein neues, isoliertes Dach, eine gedämmte und frisch verputzte Außenfassade, gestrichene Fenster, ein restaurierter Balkon - im April 2024 waren alle Modernisierungen abgeschlossen. Das Paar hat die volle Fördersumme von 30 Prozent der Baukosten ausgeschöpft und den Zuschuss erhalten. Verzögerungen gab es durch Corona und damit verbundene Lieferengpässe - doch mit dem Ergebnis sind die beiden mehr als zufrieden: „Der Wunsch, unser Haus als Teil des Stadtbildes mithilfe der Modernisierung schöner und nachhaltiger zu machen, ist in Erfüllung gegangen.“

**Nachher**

*Info*

Zwölf erfolgreich abgeschlossene und drei in der Umsetzung befindliche Modernisierungen - seit dem Beschluss der Modernisierungsrichtlinie im Jahr 2019 hat sich im Fördergebiet der Sozialen Stadt viel getan. Weniger dagegen in den Geldbeuteln der Bauherrinnen und Bauherren. Denn die können dank der Richtlinie bis zu 30.000 Euro sparen.
Mit der Förderung sollen Gebäude möglichst lange bewohn- und nutzbar gemacht werden, denn die Modernisierungen an und in den Häusern sollen dauerhaft und nachhaltig sein.

**Kontakt:** sozialestadt@schifferstadt.de,
Tel.: 06235 - 44223

**Die 10 Schritte zur Modernisierung Ihres Gebäudes**

1. Information an die Stadtverwaltung über die geplante Maßnahme
2. Beratungsgespräch mit der Quartiersmanagerin der Stadt
3. Vorlage der Kostenschätzung oder Angebote
4. Prüfung der Förderfähigkeit durch die Quartiersmanagerin
5. Zustimmung des Ausschusses und der Behörden
6. Abschluss einer Modernisierungsvereinbarung mit der Stadt
7. Durchführung der Modernisierungsmaßnahme
8. Vorlage von Kostennachweisen
9. Prüfung durch Quartiersmanagerin und Behörden
10. Abrufung und Auszahlung der Fördermittel

# Stadtpark-Bautagebuch

Eine Parkanlage, die sowohl Ruhe und Erholung als auch aktives Naturerlebnis, Bewegung und Sport bietet – der Stadtpark auf dem Gelände des seit 2021 entwidmeten Friedhofs an der Mannheimer Straße wird – abgesehen von den Frühjahrspflanzungen – noch in diesem Jahr fertiggestellt.

Was sich seit Mai und damit seit der letzten StadtKurier-Ausgabe auf der Baustelle getan hat und welche Arbeiten noch anstehen, lesen Sie hier:

**Ende Mai:**

Die Calisthenics-Anlage wird eingebaut. Das Gerät zum Training mit dem eigenen Körpergewicht ist auch für Rollstuhlfahrer nutzbar. Außerdem werden die letzten Grabsteine im Boden verankert und bald können die Bodenfundamente mit Substrat abgedeckt werden. Die Wegeflächen sind komplett vorbereitet, die Schottertragschicht ist eingebaut, sodass demnächst die Pflasterarbeiten in den Empfangsbereichen an der Mannheim Straße und der Friedhofstraße beginnen.

Apfelbäume, Wildrosen und verschiedene Salbei-Arten – bei der Auswahl der Pflanzen legen die Verantwortlichen ein besonderes Augenmerk auf Biodiversität. Die angedachten Pflanzen sind bewusst vielseitig und teilweise sogar essbar. Zeitnah wird die Bestellung aufgegeben, sodass im Herbst die ersten Gärtnerarbeiten erfolgen können.

**Mitte Juni**

**Ende Juni:**

Das Wasser sprudelt und mit etwas Fantasie kann man schon das fröhliche Lachen ausgelassener Kinder hören - der Erlebnis- und Bewegungsbereich im Stadtpark nimmt allmählich Form an. Der Brunnen, der über eine Wippe aktiviert werden kann, funktioniert und die beiden Trampoline, die sogar mit dem Rollstuhl befahrbar sind, werden installiert.

Der Fallschutz für die Calisthenics-Anlage in hübschem Grün ist bestellt. So können in Zukunft alle Besucherinnen und Besucher des Stadtparks – unabhängig von ihrer körperlichen Konstitution – sicher an dem Gerät trainieren. Und auch auf dem übrigen Gelände geht es voran: Die Eingänge werden gepflastert, die Grabsteine sind final verankert. Die ehemalige Aussegnungshalle befindet sich im Rohbau. Sie soll für künftige Veranstaltungen barrierefrei saniert werden. Die Umfrage zum neuen Namen des aus dem späten 19. Jahrhundert stammenden Gebäudes ist beendet: Bei 250 abgegebenen bzw. eingereichten Stimmen ist „Haisl im Stadtpark" der Favorit, dicht gefolgt von „Kleines Kulturhaus". Der Ausschuss Projekt Soziale Stadt wird bei seiner nächsten Sitzung im September entscheiden, wie sich die Veranstaltungsstätte in Zukunft nennen darf.

**Ende Juli:**

Die Sitzbänke sind bestellt, Liegewiese und Pflanzbeete werden aktuell mit einem Bewässerungssystem ausgestattet, im Herbst sollen die Pflanzen 1eingesetzt werden – aus der Großbaustelle „Stadtpark" wird langsam aber sicher ein naturnaher Ort zum Entspannen und Genießen.

Der neue Stadtpark soll nicht nur schön und grün, sondern auch nachhaltig werden. Deshalb ist eine Ladestation für E-Bikes in Planung. Finanziert wird dies über das Förderprogramm KIPKI, das in den nächsten zwei Jahren Maßnahmen zum Klimaschutz in Schifferstadt ermöglicht. Mehr zu KIPKI lesen Sie auf Seite 10.

**Anfang September**

Sechs seniorengerechte Bänke, eine Rundbank um einen der schönen, alten Bäume und zwei drehbare Paarliegen werden zusammengebaut und montiert. Außerdem wurden die Standorte für die Rankgerüste ausgewählt - sie werden u.a. mit Kletterrosen bepflanzt. Drei Hochbeete aus Sandstein befinden sich im Bau. In eines davon dürfen Bürgerinnen und Bürger die Lieblingspflanze ihres Verstorbenen als Andenken pflanzen. Mit der Montage der Holzkreuze konnten nun auch die Arbeiten an den versetzten Grabsteinen in Zusammenarbeit mit der zuständigen Fachfirma abgeschlossen werden.

Für die Umbauarbeiten an der ehemalige Aussegnungshalle stehen Absprachen mit der Elektro- und Sanitärfirma an. Die Küche ist in Rücksprache mit einem Küchenstudio in Planung. Außerdem sollen ein Internetanschluss und Gast-WLAN innerhalb des Gebäudes zur Verfügung stehen.

*Ausblick:*

Bis zum Winter soll auf dem ehemaligen Stadtfriedhof ein Ort für Veranstaltungen und Zusammenkünfte inmitten des Stadtkerns entstehen. Im Frühjahr 2025 werden die bereits erfolgten Pflanzungen dann noch ergänzt.

Alle Schritte des Umbaus werden regelmäßig in Form eines Bautagebuchs über die sozialen Medien und die städtische Website veröffentlicht.

# Landesweite Förderung ermöglicht Umwelt- und Klimaschutzprojekte

Ende April war es so weit: Rheinland-Pfalz bewilligte die Fördergelder für die in Schifferstadt geplanten KIPKI-Maßnahmen. Die Gelder in Höhe von knapp 600.000 Euro sollen innerhalb der nächsten zwei Jahre in den Klimaschutz oder Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung fließen.

„Wir freuen uns riesig, dass wir mit einigen tollen Projekten starten konnten“, sagt Bürgermeisterin Ilona Volk, „die KIPKI-Mittel geben uns die großartige Möglichkeit, Schifferstadt gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern nachhaltiger, naturnäher und schöner zu gestalten.

## Energetische Sanierungen

Die größte Summe, über 200.000 Euro, sind für die energetische Sanierung des Rathauses und die LED-Umrüstung der Beleuchtung der Außensportanlage Wilfried-Dietrich-Halle eingeplant. Letztere konnte bereits im Juni abgeschlossen werden.

*Im Juni abgeschlossen: Die LED-Umrüstung der Beleuchtung der Außensportanlage Wilfried-Dietrich-Hall*

Die Installation einer Wärmepumpe für die nachhaltige Energieversorgung des Rathauses konnte im Sommer abgeschlossen werden. Mehr über die beendeten und anstehenden Bauarbeiten am Verwaltungsgebäude lesen Sie auf Seite 5.

**Umwelt-Projekte im Stadtgebiet**

Nachhaltig und umweltschonend sollen die Maßnahmen sein, die über die KIPKI-Mittel gefördert werden. In Planung sind:

- Lademöglichkeiten für E-Bikes an Waldfriedhof, Haupt- und Südbahnhof. Bis Ende diesen Jahres soll der Stadtpark ebenso mit Ladesäulen ausgerüstet werden.
- Bis zum Sommer 2025 erhalten alle städtischen Kindertagesstätten Sonnensegel, -schirme oder -markisen als Hitzeschutzmaßnahmen.
- Die Kita Entdeckungskiste erhält 2025 einen Solarspeicher.
- Im Schulhof der Grundschule Nord wird im Winter 2024/2025 eine Fläche entsiegelt und ein breitkroniger Baum als Schattenspender gepflanzt.
- Auf dem Käthe-Kollwitz-Platz sind für Winter 2024/2025 Baumpflanzungen, Entsiegelungen und die Vergrößerung einer bestehenden Grünfläche geplant.
- Auf der Grünfläche südwestlich des Schwanenweihers sind Mitglieder der Ehrenamtsbörse gemeinsam mit dem Umweltbeauftragten Frank Schmitt und der Stadtgärtnerei bereits dabei Obstbäume und -sträucher sowie einen Weidentunnel zu pflanzen und einen Kräuterrasen auszusähen.

**Fördergelder für Bürgerinnen und Bürger – 200 Euro Förderung für Balkonkraftwerke**

Ein großer Anteil der KIPKI-Mittel kommt aber den Bürgerinnen und Bürger direkt zugute: 30 Balkonkraftwerke konnten bisher mit je 200 Euro gefördert werden (Stand: Ende August 2024). Nach zwei bis fünf Jahren, je nach Leistung und Anschaffungskosten, hat sich die Photovoltaik-Anlage für den heimischen Balkon bereits refinanziert. Über die städtische Website www.schifferstadt.de können interessierte Bürgerinnen und Bürger schnell und unbürokratisch ihren Antrag auf Förderung von PV-Balkonmodulen stellen.

Fragen zur Förderung von Balkonkraftwerken?
Elisa Jung, Telefon: 06235/44215
E-Mail: elisa.jung@schifferstadt.de

Ähnlich praktisch: Der erste LED-Tauschtag beim diesjährigen Obst- und Gemüsetag am 29. September. Hier konnten die Besucherinnen und Besucher bis zu drei alte Glühbirnen gegen energieeffizientere LEDs eintauschen. Für 2025

*Grün und lecker: Stadtgärtnerei und Ehrenamtsbörse haben am Schwanenweiher Obstbäume und -sträucher gepflanzt.*

sind zwei weitere LED-Tauschtauge geplant – voraussichtlich beim Frühlingsmarkt sowie erneut beim Obst- und Gemüsetag.

### *Übrigens...*

Übrigens: KIPKI steht für „Kommunale Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation“. Über das Förderprogramm des Landes Rheinland-Pfalz erhalten Kommunen pro Einwohnerin und Einwohner rund 44 Euro für Klimaschutzmaßnahmen - Schifferstadt erhielt so einen Betrag von 596.217,93 Euro für KIPKI-Maßnahmen.

*Pflanz- und Knüpfarbeiten: Am Schwanenweiher entsteht aus KIPKI-Mitteln ein Weidentunnel.*

*Werden mittels KIPKI mit 200 Euro gefördert: Balkonkraftwerke für die Schifferstadter Bürgerinnen und Bürger.*

# Städtische Grünflächen: Marienplatz

*Im Grünen: Die Mariensäule, die dem Platz seinen Namen gibt*

Fünf größere und zehn kleinere Grünflächen innerhalb des Stadtgebiets bringen nicht nur Farbe, sondern auch Vögel, Schmetterlinge und Bienen direkt vor unsere Haustüren. Was wo wächst und warum, wollen wir mit einer Serie zeigen. Nach der Vorstellung des Helga und Dieter Wagner Plätzels in der letzten Ausgabe, geht's nun weiter mit dem Marienplatz zwischen Burg- und Speyerer Straße.

Bevor es von Speyer aus kommend in die Schifferstadter Innenstadt geht, wird es nochmal grün beziehungsweise bunt auf der rechten Straßenseite: Auf 800 m² schmiegen sich Rasen, Blühwiese, Sträucher und Bäume um eine Steinsäule der Jungfrau Maria. Sie gibt der Grünfläche auch ihren Namen: Marienplatz. Doch das war nicht immer so. „Früher hieß die Fläche Zimmermannsplatz, weil dort die Zimmermannsleute wohl ihre Gewerke aufgebaut hatten", erklärt der städtische Umweltbeauftragte Frank Schmitt, „nach dem Krieg wurde er zum Dank für die „gütige Helferin in den Bedrängnissen des Krieges 1939-45" der Maria gewidmet. So steht es auf der Säule von 1952."

Von Mai bis Oktober blühen die ein- und zweijährigen Arten der Saatgut-Mischung und liefern Nahrung für Bienen und andere Insekten. 2023 wurde der Platz hierfür vorbereitet und in diesem Jahr erstrahlen die Sträucher und Bäume – unter anderem Ahorn, Akazie, Eibe und Beerenapfel – und tun ihr Übriges zur Artenvielfalt, indem sie Unterschlupf, Entwicklungs- und Lebensraum für die kleinen Krabbeltiere bieten. Diese können sich dann wiederum von ihrer „grünen Insel" aus aufmachen, um Obstbäume und Gemüsepflanzen zu bestäuben und so unsere Nahrungsversorgung sicherzustellen.

Auch wenn der Marienplatz bewusst naturnah und insektenfreundlich sein soll, so sind über das Jahr immer wieder gärtnerische Arbeiten erforderlich: Der Rasen wird während der Vegetationsperiode alle zwei bis vier Wochen gemäht – die Blühfläche im Spätherbst, die Sträucher werden zweimal im Jahr zurückgeschnitten, im Herbst wird das Laub entsorgt. Die Arbeiten der Stadtgärtnerei sorgen dafür, dass die Fläche optisch ansprechend bleibt und immer wieder Platz für neue Pflanzen, neue Arten und neue Lebensräume entsteht.

*Beliebt bei Bienen und anderen Insekten: Die Pflanzen auf dem Marienplatz*

*Einladend: Der Marienplatz schafft Lebensraum für Pflanzen und Tiere an der Einfahrt zur Schifferstadter Innenstadt.*

# Gemeinsam für einen sicheren Herbst und Winter

## Laub- und Winterdienst in Schifferstadt

Erst fallen die Blätter, dann die Schneeflocken. Auf Straßen und Wegen kann beides schnell zu Unfällen führen. Deshalb verpflichtet die sogenannte Straßenreinigungssatzung alle Bürgerinnen und Bürger dazu, auch Laub und Schnee zu entfernen, der im öffentlichen Raum, also zum Beispiel auf dem Bürgersteig, liegt. Doch auch die Stadtverwaltung hat ihre Aufgaben beim Räum- und Streudienst. Wer wann was und wo zu tun hat, damit wir alle sicher und gesund durch Herbst und Winter kommen, haben wir im folgenden Artikel für Sie zusammengestellt.

**Stolperfalle: Laub**

Rot, orange, golden - was am Baum noch schön aussieht, wird auf dem Boden schnell zur unansehnlich-braunen und auch rutschigen Masse. Die Stadtgärtnerei kümmert sich um Neupflanzungen und Pflege von Bäumen und Grünanlagen – sie sind für ein gesundes Stadtklima unverzichtbar. Müssen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aber auch das Laub entsorgen, entstehen Kosten, die dann auf die Anlieger umgelegt werden müssen. Hier kommt die Straßenreinigungssatzung ins Spiel, laut der die Anwohner auch das Laub entfernen müssen, das zum Beispiel auf dem Bürgersteig vor ihrem Haus liegt.

Öffentliche Ablagestellen für das Laub von städtischen Bäumen gibt es seit drei Jahren nicht mehr. Grünabfälle können zum Wertstoffhof Schifferstadt auf dem Gelände der ehemaligen Kreisbauschuttdeponie gebracht werden. Verpackt in Kartons, Eimern oder offenen Säcken (keine zugeknoteten Plastiksäcke) bietet der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (EBA) mehrmals pro Jahr eine Sammlung direkt vor der Haustür an. Achten Sie hierbei auf die Bezeichnungen „Hecken- und Baumschnitt" bzw. „H+B" in Ihrem Abfallkalender.

**Schlitterpartie auf Schnee und Eis**

Bald wird es eisig – Schnee- oder Regen, der auf dem Asphalt gefriert, machen Spaziergänge und Fahrten mit dem Rad oder Auto zur gefährlichen Schlitterpartie.

Den Räum- und Streudienst innerhalb von Schifferstadt rund um öffentliche Einrichtungen wie Kitas und Schulen, die Hauptverkehrswege sowie öffentliche Plätze übernehmen im Auftrag der Stadt die Firma Komuntec und der Stadtservice.

Die Bürgersteige sowie die weniger stark frequentierten Straßen sind laut Straßenreinigungssatzung von den Anwohnern zu räumen und zu streuen. Bei den Straßen gilt: Bis zur Straßenmitte vom eigenen Grundstück aus betrachtet. Als umweltfreundliche Alternative zum Salz können Sie sogenannte abstumpfende Streumittel wie Sand, Splitt oder Granulat verwenden.

*Übrigens...*

**Die Straßenreinigungssatzung finden Sie auf der städtischen Website www.schifferstadt.de**

*Kann zur Stolperfalle werden: Laub auf Wegen und Straßen.*

# „Wir sind ein Haus und alle kennen sich."

## Kindertagesstätte Kinderburg feiert 30-jähriges Jubiläum

**„In meinem Garten" heißt das Lied, dass die Glühwürmchen, Drachen, Federmäuse und Geister für diesen besonderen Tag einstudiert haben. Und obwohl sie sich in ihrer gemütlichen (Kinder-)Burg pudelwohl fühlen, strömen sie heute alle nach draußen in den Garten. Denn dort wartet ein buntes Programm: Vom heiter-bis-wolkig-Schlüsselanhänger, über die wilde Kinderküche bis hin zur Naturbewegungsbaustelle am Klettergerät – zur Jubiläumsfeier am 28. September ist die Kinderburg erfüllt von fröhlichem Kinderlachen und neugierigen Blicken.**

Von dieser Lebendigkeit und Vielfalt ließ sich auch die heutige Leiterin der Kinderburg ein Jahr nach deren Eröffnung hinreißen. „Ich war sofort vom Konzept begeistert", sagt Sabine Lepschy. Diese Begeisterung ist bis heute geblieben.

**Frau Lepschy, was macht die Kinderburg einzigartig?**
Konzeptioneller Ausgangspunkt für die Kita-Eröffnung 1994 war das vom Bildungsministerium begleitete Landesprogramm „Ein Haus für Kinder". Dieses zeichnet sich durch die große Altersspanne aus: Wir betreuen Kinder ab dem ersten bis zum 14. Lebensjahr in altersgemischten Gruppen.
Auf der einen Seite ist uns die emotionale Bindung und Geborgenheit wichtig, welche die Kinder in ihren Gruppen mit Ritualen und festen Tagesabläufen entsprechend ihres Alters finden. Während unsere Kleinsten Orte brauchen, an denen sie Ruhe finden können, benötigen die Schulkinder geschützte Räume für ihre Hausaufgaben oder ein tolles, abwechslungsreiches Ferienprogramm.
Auf der anderen Seite liegt uns aber auch die Öffnung der Gruppen, das gemeinsame Spielen, Bewegen und Lernen am Herzen. Bei gruppenübergreifenden AGs mischen sich alle Altersgruppen – die Kleinen lernen von den Großen und die Älteren nehmen Rücksicht und sind stolz, jüngere Kinder zu unterstützen.

**Wo liegen die pädagogischen Schwerpunkte?**
Unsere Themen finden wir in der Lebenswelt der Kinder. Aktuell stehen alle Angebote unter dem Motto „Kinderburg natürlich verbunden". So haben wir im Sommer eine Outdoor-Woche organisiert, bei der alle Kinder den kompletten Kita-Tag im Garten, am Bachlauf, im Matschbereich und bei Bastelprojekten unter Pavillons verbringen konnten. Wir sind auch sehr stolz darauf, eine zertifizierte „Faire Kita" zu sein und legen Wert auf nachhaltige Produkte und den bewussten Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen. Das leben wir als Team und vermitteln es auch den Kindern.

**Wieso eigentlich KinderBURG?**
Der Name Kinderburg ist an die Architektur des Gebäudes angelehnt: Zur Eingangstür führt eine Brücke, der Treppenaufgang ist ähnlich einem Turm. Und natürlich sind auch die Bewohner unserer Kinderburg entsprechend benannt: Von den Jüngsten bis zu den Ältesten tummeln sich in unseren Räumen Glühwürmchen, Drachen, Fledermäuse und Geister.

**Wie ist Ihr Team aufgestellt?**
Wir sind ein bunt gemischtes Team aus Erzieherinnen und Erziehern, Hauswirtschaftskräften und unserem Hausmeister. Viele Kolleginnen und Kollegen sind schon seit ihrer Ausbildung bei uns. Mir ist wichtig, dass alle mit Freude arbeiten, denn schließlich haben wir einen wunderschönen Beruf: Die Kinder strahlen so viel Lebensfreude aus und wir können ihren Weg hin zu individuellen Persönlichkeiten ein Stück weit mitgestalten. Das Potential, die Interessen und Stärken der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auszuschöpfen und wertzuschätzen, liegt

mir besonders am Herzen. Ich bin sehr stolz auf das Kinderburg-team, denn wir haben trotz herausfordernder Tage und Situationen schon viel gemeistert – immer mit dem Ziel, die Kinder gut zu begleiten und zu schützen.

**Mehr Sicherheit vor der Kinderburg**

Seit Anfang Juni 2024 sorgen die neuen Fahrbahnschwellen in der Großen Kapellenstraße für eine Verkehrsberuhigung vor der Kita. Gerade zu den Stoßzeiten ist viel los – nun müssen die Autofahrer abbremsen und können vorsichtig und aufmerksam am Eingang vorbeirollen. Zusätzlich finden regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen in der Spielstraße statt – erlaubt ist Schrittgeschwindigkeit.

# Sozialarbeiter unterstützen in Kitas

„Wir können beraten, vermitteln, unterstützen und helfen", sagen Anna Sandreuther und Markus Bach. Die beiden sind als Sozialarbeiter an allen Kindertagesstätten im Stadtgebiet im Einsatz – Sandreuther mit einer vollen, Bach mit einer halben Stelle.

Schwerpunkt der Arbeit ist die Beratung und Unterstützung von Familien. So können die Sozialarbeiter beispielweise in Erziehungsfragen oder zum Thema Scheidung beraten und die Hilfesuchenden zu Behörden, sozialen Institutionen, Ärzten und Therapeuten vermitteln oder sogar zu begleiten. Für Sandreuther und Bach besteht eine Schweigepflicht gegenüber den Kindertagesstätten, sodass sich die Eltern leichter öffnen können.

Auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Leitungen der Einrichtungen sind die beiden Sozialarbeiter ansprechbar. Sie sind regelmäßig in den Kitas präsent und telefonisch erreichbar.

Den Einsatz von Sozialarbeitern an Kitas ermöglichen das Kindertagesstättengesetz von 2021 und die sogenannte Sozialraum-Konzeption des Rhein-Pfalz-Kreises. Die Personalkosten werden zu 60 Prozent vom Land und zu 40 Prozent von der Kreisverwaltung getragen.

## Gesucht: Beauftragte/r für die Belange der Menschen mit Behinderung

Ob Gleichstellung, Migrationshintergrund, Jugend, Radfahrer und Fußgänger, Senioren, Umwelt oder Jagd – die Themen der Beauftragten und Beiräte der Stadt sind vielseitig und von großer Bedeutung. Im städtischen Zusammenleben ist die Übernahme eines Ehrenamts nicht mehr wegzudenken. Freiwilliges Engagement wird immer wichtiger und steht bei der Stadtverwaltung im Mittelpunkt. Aus diesem Grund sucht die **Stadtverwaltung ab Januar 2025 eine/n ehrenamtliche/n Beauftragte/n für die Belange von Menschen mit Behinderung.**

Wie stelle ich einen Antrag für einen Behindertenausweis? Wo finde ich als beeinträchtigter Mensch Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten? Und wie komme ich an einen Platz für betreutes Wohnen?

Bei diesen und vielen weiteren Fragen kann die/ der **Beauftragte/r für die Belange von Menschen mit Behinderungen** (m/w/d) weiterhelfen. Bereits seit 2009 holt sich die Stadtverwaltung Unterstützung durch diesen ehrenamtlichen Posten. Als Experte wird die/ der Beauftragte/r zum Beispiel in den politischen Ausschüssen gehört, um dort die Interessen beeinträchtigter Bürgerinnen und Bürger zu vertreten. Zusätzlich ist sie/ er Ansprechpartner mit regelmäßigen Sprechstunden für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige.

*Bewerben Sie sich...*

Im Herbst wird die Position der/des ehrenamtlichen Beauftragte/n wieder neu ausgeschrieben. Bewerbungen sind mit einem kurzen, formlosen Motivationsschreiben und einem Lebenslauf an bewerbung@schifferstadt.de zu richten.
Mit der Tätigkeit geht eine Aufwandsentschädigung in Höhe von monatlich 200 Euro einher.
Fragen zu diesem ehrenamtlich Beauftragten beantwortet gerne
Jannik Lang
Referatsleiter Generationen
jannik.lang@schifferstadt.de
Telefon 06235/44-168

# Nehmen Sie an der Bürgerbefragung teil

6.580 Menschen über 60 und 1.400 über 80 Jahre leben derzeit in Schifferstadt. Wie kann eine altersfreundliche Stadt beziehungsweise ein altersfreundlicher Stadtteil aussehen? Was wünschen sich die Senioren und deren Angehörige vor Ort, um möglichst lange selbstständig in der vertrauten Umgebung leben zu können? Das möchten der Seniorenbeirat und der Fachbereich Bürgerdienste der Stadtverwaltung mittels einer Bürgerbefragung herausfinden.

„Vielleicht denken Sie jetzt: Das hat doch noch Zeit und meine Angehörigen und ich fühlen sich ja noch nicht alt. Schön, wenn Sie das so sehen können“, sagt Bernd Wittich, Vorsitzender des Seniorenbeirats. „Da wir alle möglichst lange leben wollen, bleibt es aber unvermeidlich, dass sich die Lebensumstände verändern werden. Also brauchen wir eine kommunale Altenpolitik, die langfristig die Entwicklung zu einer altersfreundlichen Stadt in den Blick nimmt. Dafür sind Ihre Ideen, Vorschläge und Erwartungen gefragt.“

Voraussichtlich zum Ende des Jahres erhalten alle Haushalte mit Mitgliedern ab dem 60. Lebensjahr die Fragen mit der Post. Bewusst laden der Seniorenbeirat und die Stadtverwaltung alle Bürgerinnen und Bürger – egal welchen Alters – dazu ein, sich über ein Leben im Alter auszutauschen und an der Befragung teilzunehmen. Hierfür liegen dann auch Fragebögen im Rathaus aus und es besteht die Möglichkeit, sich online zu beteiligen. Geplant sind darüber hinaus mehrere Bürgergespräche für die verschiedenen Stadtteile. Termine und genauere Informationen werden über die städtischen Medien und die örtliche Presse kommuniziert.

„Wir benötigen überzeugende Argumente und die Unterstützung der Bürger, damit die Stadtpolitik ermächtigt wird, vorausschauend zu handeln“, erklärt Wittich, „unsere Bürgerbefragung kann dabei helfen, das Engagement des Seniorenbeirates für ein gutes Älterwerden in Schifferstadt zu stärken und die Stadtpolitik zu ermutigen, Schifferstadt zielgerichtet zu einer altersfreundlichen Stadt zu gestalten.“

Die Ergebnisse und Schlussfolgerungen wird der Seniorenbeirat dem Stadtrat vorlegen.

# GEGEN DAS VERGESSEN
## Die Erinnerung lebendig halten

Rassismus und Diskriminierung sind leider immer noch aktuell. Aus diesem Grund ist es wichtig die Erinnerung an den Nationalsozialismus, der mit diesem Gedankengut gearbeitet hat, lebendig zu erhalten. In der Zeit des Nationalsozialismus haben viele Menschen in Angst gelebt, viele sind zu Unrecht verfolgt worden und haben viel Leid bis hin zum Tod erfahren müssen. Wie verletzend und gefährlich die Abwertung von

Menschen ist, die aus der Norm fallen, muss jedem bewusst sein. Deswegen sind alle herzlich eingeladen: Zwischen dem 9. und dem 29. November halten verschiedene Veranstaltungen im Stadtgebiet die Erinnerung lebendig.

*Unsere Erinnerungen...*

- Stolpersteinputzaktion, 09.11. um 14 Uhr, Treffpunkt Rathausvorplatz
- Ausstellung „Demokratie stärken“ vom 13. bis 29. November im Foyer des Rathauses
- Vernissage der Ausstellung am 13.11. um 19 Uhr im Foyer des Rathauses
- Europäisches Filmfestival der Generationen „Die Schüler der Madame Anne“, am 19.11. um 18:30 Uhr im Rex-Kino-Center
- Konzert „Klezmers Techter“ am 29.11. um 19 Uhr im Alten Rathaus

EINTRITT FREI !

*Gabriela Kaufmann - Klarinette, Nina Hacker- Kontrabas, Baßklarinette, Almut Schwab - Akkordeon, Flöten, Hackbrett*

Abschluss der Veranstaltungsreihe „Gegen das Vergessen“ bildet das Konzert von Klezmers Techter am 29. November im Alten Rathaus.
Vor 28 Jahren wurde das Trio KLEZMERS TECHTER von Gabriela Kaufmann gegründet und bereits zwei Jahre später beim Internationalen Ensemblewettbewerb in PRIVAS (Frankreich) preisgekrönt. In unzähligen Konzerten - sowohl in kleinen Landsynagogen als auch großen Konzertsälen, bei Open-Air-Konzerten und als Gast renommierter Klezmerfestivals und „Tagen der Jüdischen Kultur" haben sich KLEZMERS TECHTER in die Herzen des Publikums gespielt. Konzerteinladungen führten das Trio auch über die Grenzen des europäischen Auslands hinaus nach Argentinien und Israel. Dort traten KLEZMERS TECHTER auf Einladung des weltberühmten Klezmer- Klarinettisten GIORA FEIDMAN auf, mit überwältigendem Erfolg. Die drei Musikerinnen formen ein Trio, das sich mit seinem Ideenreichtum gegenseitig immer wieder neu inspiriert. So reicht ihr musikalisches Spektrum von traditionellen Interpretationen über mit Tango-, impressionistischen und Jazz- Elementen angereicherte Arrangements bis hin zu freien Improvisationen und eigenen Kompositionen.
Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung wird finanziell von der Sparkasse Vorderpfalz unterstützt.

# Start des Repair Café Schifferstadt

Wegwerfen? Nein, danke! Das erste Repair Café startet auf Initiative des Umweltbeauftragten Frank Schmitt und der Klimaschutzmanagerin Elisa Jung.
Ob defektes Haushaltsgerät, ein kaputtes Fahrrad oder ein Riss in Textilien - das neue Repair Café bietet eine willkommene Alternative zur Wegwerfgesellschaft und setzt auf Nachhaltigkeit. „Nach kurzer Zeit haben sich bereits knapp 20 Bastlerinnen und Bastler bei der Stadtverwaltung gemeldet. Sie möchten unterstützen und bringen ein breit aufgestelltes Know-how mit“, berichtet Schmitt.

Beim ersten Treffen Ende Juli wurde das Konzept vorgestellt und das Projekt besprochen. Schnell konnte man sich auf einen festen Termin einigen:
**Das Repair Café findet jeden 2. Donnerstag im Monat von 16:30 bis 18:30 Uhr und jeden 2. Samstag im Monat von 10 bis 12 Uhr im Jugendtreff, Neustückweg 1, statt.**

**Repair Café kurz erklärt:**
Im Repair Café treffen sich ehrenamtliche Bastler und Tüftler, um gemeinsam mit den Besitzern defekte Gegenstände zu reparieren. Hilfe zur Selbsthilfe sozusagen. Nach einer ersten Begutachtung und Besprechung, welche Ersatzteile ggf. notwendig sind, wird gemeinsam in der gut ausgestatteten Werkstatt des Jugendtreffs geschraubt und repariert. Die Ratschläge und die Hilfe von den Fachkundigen sind gratis. Ein freiwilliger Beitrag ist aber sehr willkommen, um einen Teil der Kosten zu decken.

**Was kann repariert werden?**
Transportierbare Haushaltsgeräte, Technik, Spielzeug, Fahrräder, Textilien, usw. Die Gegenstände sollen in einem sauberen Zustand sein, wie z.B. Staubsauger mit frischem Beutel.
**Achtung:** Washmaschinen, Trockner, Kühlschränke, Mikrowellen und medizinische Geräte können nicht zum Repair Café gebracht werden.

REPAIR CAFE

**Sie möchten mitmachen und bringen Know-how und Spaß am Reparieren mit oder brauchen Hilfe bei der Reparatur?**
Melden Sie sich bei dem Umweltbeauftragten Frank Schmitt (frank.schmitt@schifferstadt.de) oder der Klimaschutzmanagerin Elisa Jung (elisa.jung@schifferstadt.de) oder kommen Sie einfach vorbei! Weitere Infos unter www.repaircafe.org

# Keine Idee ist zu verrückt, um nicht zumindest mal drüber nachzudenken

Vom Demokratie-Workshop, über den Fitness-Raum bis hin zur Rettichfest-Party „Chill and Fun“ - seit Februar ist er für das bunte Programm des Schifferstadter Jugendtreffs verantwortlich: Dennis Fellhauer. Hier möchten wir unseren neuen Jugendtreffleiter näher vorstellen und über seine Visionen und Ideen sprechen.

Der 30-Jährige Fellhauer hat zuvor ein Jahr lang in der Einrichtung gearbeitet, nachdem er evangelische Theologie in Mainz studiert hat. „Ich bin seit 15 Jahren ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit bei der evangelischen Kirchengemeinde und dem CVJM Schifferstadt tätig“, erzählt er, „die Stelle im Jugendtreff war für mich die Möglichkeit, meine Passion, nämlich die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, zum Beruf zu machen.“ Zusätzlich absolviert Fellhauer gerade ein Fernstudium in sozialer Arbeit.

*Gut ausgestattet: der hauseigene Fitnessraum im Jugendtreff.*

Neben der Hausleitung im Jugendtreff kümmert er sich um den vegetarischen Mittagstisch, den es jeden Freitag zu einem Unkostenbeitrag von vier Euro für die jungen Besucherinnen und Besucher gibt und bietet mittwochs einen Kochkurs sowie zwei Trainingszeiten pro Woche im hauseigenen Fitnessraum an. Dieser ist seit Mitte Juni im Betrieb. Maximal vier Jugendliche ab 16 Jahren können den Multi-Turm, das Power-Rack und die Cardio-Geräte unter Aufsicht zu insgesamt vier Zeiträumen in der Woche nutzen. Zuvor muss eine Einverständniserklärung ausgefüllt werden.

## Chill and Fun-Party zum Rettichfest

Höhepunkt im letzten halben Jahr sei auf jeden Fall die Chill and Fun-Party am Rettichfest-Samstag gewesen, findet Fellhauer. Über den Abend verteilt waren knapp 250 Personen da. Die Fotobox sowie der Arcade-Automat waren im Dauereinsatz. Fellhauer sagt: „Es wurden etwa 1.000 Fotos in der Fotobox gemacht“. Durch den direkten Ausdruck der Bilder konnten die Kinder und Jugendlichen auch ein Andenken an die Veranstaltung mit nach Hause nehmen. Die Fußballdartscheibe war ebenso stark frequentiert wie die Slush-Maschine. Einziges Manko: „Bei den Jugendlichen konnte man eine Hin- und Hergerissenheit feststellen – manche konnten sich nicht entscheiden, ob sie bei uns bleiben oder lieber in die Waldfesthalle gehen sollen“.

## Jugendtreff unter neuer Leitung

*Schmieden gerne auch verrückte Pläne (v.l.n.r.): Gaby Jergens, Laura Ofer, Dennis Fellhauer, Tamara Gahn, Christian Gahn vom Jugendtreff. Auf dem Team-Foto fehlt Torsten Kreb.*

## Demokratie-Training

Kontrastprogramm - aber nicht weniger spannende Unterhaltung - lieferte das Democracy Gym Ende Juni. Neun Jugendliche im Alter zwischen 13 und 15 erhielten durch Mario Di Carlo und Katja Mayer von „Medien und Bildung RLP“ eine kleine Einführung ins Thema Demokratie. Anschließend konnten sich die Teilnehmenden an verschiedenen Stationen mit dem Thema befassen. „Durchführung und Inhalt waren super“, findet Fellhauer. Eine weitere Veranstaltung mit ähnlichem Schwerpunkt sei denkbar – diesmal könnten auch gerne mehr Teilnehmern dazu.

*Veranstaltungs-Ausblick:*

**31.10.2024:** Konzert Bad but Loud, Poisonic und Sisters of Steel mit Kostümwettbewerb

**13.12.2024, 15-17 Uhr :** Winter Bastelaktion: zum Thema Weihnachten/ Winter für Kinder von 6-12 Jahren

Termine und Themen werden über die Website der Stadt sowie die Social Media-Accounts des Jugendtreffs und der Stadtverwaltung bekannt gegeben.

## Jugendtreff wird immer beliebter

„Für mich ist es wichtig, ein sinnvolles und zielgruppenorientiertes Angebot zu schaffen“, sagt Fellhauer, „ich sage zu den Jugendlichen immer, dass keine Idee zu verrückt ist, um nicht zumindest mal drüber nachzudenken.“ Darüber hinaus wolle er die Kooperation mit dem Schulzentrum, den Vereinen und dem Jugendstadtrat ausbauen, um einen möglichst großen Mehrwert bieten zu können. Wichtig sei ihm auch, die Attraktivität der Einrichtung und des Geländes zu steigern. Erste Erfolge, u.a. durch die Verlegung des Eingangs, seien bereits sicht- und spürbar: „Im Mai 2023 gab es Tage, an denen wenig bis keine Jugendliche bei uns im Haus waren. Inzwischen gibt es solche Tage nur noch sehr selten und es kommen im Schnitt 20 Jugendliche pro Tag in den Jugendtreff.“

*Laden zum Zocken ein: Spielautomaten.*

## Partys und Pläne

Beflügelt von den positiven Rückmeldungen zur Chill and Fun-Party sind Fellhauer und sein Team bereits an der Prüfung und Planung für weitere, ähnliche Feiern. „Mein Ziel für 2025 ist es, mehr Veranstaltungen für unsere Zielgruppe anzubieten. Vorstellbar wären hier auch ein Sommerfest oder Jugend-Discos. Aber auch wieder einen Bandcontest für Schülerbands ins Leben zu rufen juckt mir in den Fingern“, verrät der 30-Jährige.

## immer ebbes los...

**09.11.** Gegen das Vergessen - Stolpersteinputzaktion
**13.-29.11.** Ausstellung „Demokratie stärken" im Foyer des Rathauses
**13.11.** Vernissage zur Ausstellung
**19.11.** Europäisches Filmfestival der Generationen „Die Schüler der Madame Anne"
**29.11.** Konzert „Klezmers Techter"
**06.12.** Nikolaus-Stiefel-Aktion

**2025**
**17.01.** Neujahrsempfang
**02.03.** Straßenfastnacht
**26.04.** Frühlingsmarkt

Jeden ersten Mittwoch im Monat findet das Frauenkino der Gleichstellungsbeauftragten statt.
Tickets und Informationen unter: 06235-9299840 (ab 17 Uhr)

# Terminbuchungsprogramm erweist sich als voller Erfolg

Ob Ausweis, Führerschein, Meldebescheinigung oder Fundsache – der Gang zum Bürgerservice der Stadtverwaltung kann vielerlei Gründe haben. „Das neue Terminbuchungsprogramm, welches im November letzten Jahres für den Bürgerservice der Stadtverwatung eingerichtet wurde, vereinfacht spürbar die Abläufe und führt dazu, dass keine oder nur sehr geringe Wartezeiten entstehen", lobt die zuständige Referatsleiterin Sabine Wegner das neue System.

Neben der Vorabreservierung sind auch spontane und kurzfristige Terminbuchungen direkt vor Ort möglich, ohne lange Wartezeit. Bei Fragen hilft das Personal an der Infotheke des Rathauses gerne weiter. Durch die Einführung entstand somit nicht nur für die Bürgerinnen und Bürger ein wahrer Vorteil, sondern auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerservices, deren Strukturierung des Tagesgeschäftes sich dadurch vereinfacht.

**Termine können unter www.schifferstadt.de gebucht werden.**

Bleiben Sie auf dem Laufenden: schifferstadt.de

**Impressum**
***Herausgeber:***
*Stadtverwaltung Schifferstadt*
*Marktplatz 2, 67105 Schifferstadt*
*Telefon: 06235 - 44125*
*E-Mail: stadtmarketing@schifferstadt.de*
*Internet: www.schifferstadt.de*
***Redaktion:***
*Felicitas Brendel, Katrin Pardall, Tatjana Rau*
***Gestaltung:***
*designa Werbung, Schifferstadt*
***Fotos©:***
*Adobe Stock, Stadtverwaltung Schifferstadt*
***Druck:*** *Geier-Druck-Verlag KG*
*Bahnhofstraße 70, 67105 Schifferstadt*

## Dürfen wir vorstellen?

Aynur Soytürk ist seit dem 1. Juli 2024 als Inspektoranwärterin im Rathaus tätig.

# Biomüll-Kontrollen

Müll ist Müll, oder? Nicht ganz, denn nicht alle Abfälle können zusammen (wieder-)verwertet werden. Biomüll ist beispielsweise ein besonders nachhaltiges Gut - er kann zu Biogas oder Humus aufbereitet werden. Aber: Gelangen zu viele sogenannte Störstoffe, zum Beispiel Verpackungen, in die Biotonne, muss alles als Restmüll verbrannt werden.

Damit das in Zukunft seltener passiert und der Biomüll bestmöglich verwertet werden kann, lässt eine Gesetzesänderung seit Juli nur noch höchstens ein Prozent an Störstoffen zu. Deshalb führt der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (EBA) ein neues System ein, das eine falsche Befüllung der Biotonne erkennt. Sobald eine falsche Befüllung erkannt wurde, wird die Tonne dann nicht geleert und für den Besitzer entstehen Kosten für eine zusätzliche bzw. nachträgliche Leerung.

**Zu viele Störstoffe – was dann?**
Erkennt das System Störstoffe im Biomüll, wird die Leerung abgebrochen und die Tonne bleibt samt Inhalt stehen. Die Betroffenen haben nun zwei Möglichkeiten: Entweder sie sortieren den Inhalt ihrer Tonne selbst nach und lassen sie dann beim nächsten regulären Biomüll-Abfuhrtermin leeren (in diesem Fall müssen sie zwei Leerungen bezahlen: die abgebrochene Leerung und die Leerung des Folgetermins) oder sie können den Biomüll in der kommenden Woche als Restmüll abfahren lassen. Auch hier muss die abgebrochene Leerung bezahlt werden und es wird eine Sondergebühr fällig, die sich nach der Größe der Biotonne richtet (siehe Tabelle 1).

Nach dem Abbruch wird ein auffälliger, neon-pinker Aufkleber mit Kontaktdaten des EBA auf die Tonne geklebt. Die Betroffenen müssen sich daraufhin beim EBA melden und mitteilen, ob sie Variante 1 oder 2 wählen.
Voraussichtlich ab Herbst 2024 kommt durch eine noch genauere Detektion eine dritte Variante hinzu: Dann können Störstoffe auch noch während des Einschüttens des Biomülls in den Abfuhrwagen bemerkt werden. Ist dies der Fall, befindet sich der Biomüll also schon im Fahrzeug und kann nicht mehr aussortiert werden. Hier werden nun höhere Gebühren fällig (siehe Tabelle 2).

## Sondergebühren für Fehlbefüllung der Biotonne

Tabelle 1:

| Fehlwurf mit Nachsortierungsoption und nicht erfolgter Nachsortierung | |
|---|---|
| **Behältergröße** | **Gebühren** |
| 40l | 19,73 € |
| 60l | 20,55 € |
| 80l | 21,38 € |
| 120l | 23,03 € |
| 240l | 27,99 € |

Tabelle 2:

| Fehlwurf im Schüttungsvorgang | |
|---|---|
| **Behältergröße** | **Gebühren** |
| 40l | 27,25 € |
| 60l | 28,36 € |
| 80l | 29,46 € |
| 120l | 31,67 € |
| 240l | 38,29 € |

*Hinweis*

Auch Tüten oder Beutel aus „Bioplastik", die als biologisch abbaubar beworben werden, dürfen trotz dieser Kennzeichnung nicht in den Biomüll. Sie zersetzen sich meist nicht oder nur teilweise in der Zeit, die sie in modernen Kompostierungsanlagen verbringen und müssen dann aufwendig aussortiert und verbrannt werden. Alternativen für die Kunststoffbeutel sind Papiertüten, Zeitungspapier und Pappe zum Einwickeln feuchter Bioabfälle.